

STADT



FUCHS

Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und die Ortsteile

## Erfolgreiches Jahr für die SPD-Fraktion

Werner Baum, Vorsitzender der SPD Stadtratsfraktion, bedankte sich auf einer Klausurtagung bei seinen Stadtratskollegen und den anwesenden Listenkandidaten der Kommunalwahl 2002 für die geleistete konstruktive Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 12 Monaten. Ihm ist sehr daran gelegen, den Kontakt zu den ehemaligen Listenkandidaten aufrecht zu erhalten, um sie weiterhin in die kommunalpolitische Arbeit der SPD-Fraktion einzubinden.

In seinem Bericht ging er auf verschiedene Anträge – schriftlich oder mündlich – ein, die die Fraktion oder deren Mitglieder im Stadtrat seit den letzten Wahlen zur Diskussion stellten. Besonders in Erinnerung sei ihm noch die Konstituierung des neuen Stadtrates, in der die CSU/TBL Mehrheit gegen allen Gepflogenheiten selbstherrlich die weiteren Bürgermeistertitel unter sich aufteilte. Einen kleinen Erfolg verbuchte die Fraktion dennoch: Bei der Forderung nach einer Aufwandsentschädigung (Fraktionsgeld), die es bis dato im Treuchtlinger Stadtrat nicht gab, konnte man sich zumindest auf einen Kompromiss einigen. So können zumindest die Kosten der Fraktionen künftig teilweise gedeckt werden.

Leider konnte sich die SPD nicht mit der Etablierung eines eigenständigen Umweltausschusses und eines Kultur- und Fremdenverkehrsausschusses durchsetzen, wie es ihr Wahlprogramm vorsah.

Das größte Bedauern der SPD-Fraktion aber gilt dem rüden Abschmettern des Wunsches nach einem Wirtschaftsreferenten für die Stadt. Dabei hätte man sich durchaus auf die Arbeitsinhalte dieser neu zu besetzenden Stelle verständigen können.

Das Thema Umgehungsstraße ist nach wie vor noch lange nicht ausgestanden.

Selbst die Machbarkeitsstudien der bis dahin vorgelegten fünf Varianten des Architektenbüro Seitz ergaben bislang keine konkreten und auch keine nachvollziehbaren Vor- und Nachteile der einzelnen Trassenführungen, erst recht nicht die neuerdings ins Gespräch gebrachte so genannte Bahntrasse. Sie wäre aus der Sicht der SPD-Fraktion nicht finanzierbar und würde die Teilung der Stadt durch den zunehmenden Schwerverkehr weiter vertiefen. Die Fraktion setzt daher weiter auf die so genannte „Dettenheimer Variante“, die aber erst nach dem Ausbau der Dettenheimer Umgehungsstraße der B 2 Erfolg versprechend verwirklicht werden kann.

Erfreut ist man über die nun erfolgte Gründung eines Jugendbeirates in Treuchtlingen, nicht zuletzt deshalb, da dieser auf Anregung des Fraktionskollegen Dr. Joachim Grzega zu Stande kam. Bedauerlich ist aber aus Sicht der SPD-Fraktion die Vorgehensweise über das Zustandekommen der Städtepartnerschaft mit Ponsacco. Völlig überraschend wurde dem Stadtrat eröffnet, dass man ohne vorherige Aussprache eine Aus-

wahl getroffen habe. Nicht dass die Fraktion gegen die Stadt Ponsacco oder grundsätzlich gegen eine Städtepartnerschaft gewesen wäre – im Gegenteil. „Es war die Art und Weise, wie mit den Stadträten in diesem Falle umgegangen wurde“, so Wilfried Seuberth. Aus Sicht der Fraktion sei dies eine Missachtung des Stadtrates insgesamt gewesen. So ließen sich noch viele weitere Vorgänge aus dem Stadtrat kommentieren.

Zum Thema Stadtentwicklung wurde sehr bedauert, dass alt eingesehene Betriebe ihren Wirkungskreis außerorts verstärken, es aber andererseits auch kaum neue ansiedlungswillige Betriebe gebe. Treuchtlingen kann allein als Kur- und Erholungsort nicht leben. Schon jetzt pendeln mehr als die Hälfte aller Treuchtlinger Arbeitnehmer zu Betriebsstätten nach außerhalb. Ein Abbau weiterer Arbeitsplätze in Treuchtlingen würde sich mit Sicherheit eher negativ auf die wirtschaftliche Lage der Stadt auswirken.

Zum Schluss war man sich darüber einig, dass der früher existierende kommunalpolitische Stammtisch wieder belebt werden soll, um es interessierten Bürgerinnen und Bürgern leichter zu ermöglichen, sich in ungezwungener Weise über die

Fraktionsarbeit der SPD Stadtratsfraktion oder anderer SPD-Gliederun-

Bayern

SPD

# SPD-Mitglieder: Namen und Nachrichten



Ludwig Huber, Ehren-Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Treuchtlingen, vollendete sein 75. Lebensjahr. Der gebürtige Treuchtlinger und gelernte Elektromeister war Technischer Leiter der Stadtwerke, langjähriger Kommandant der Treuchtlinger Feuerwehr und Kreisbrandmeister. 20 Jahre lang – von 1962 bis 1982 – lenkte er als Vorsitzender die Geschicke des SPD-Ortsvereins. Zwischen 1960 bis 1972 saß er im Treuchtlinger Stadtrat, ab 1966 gehörte er auch dem Kreistag an. Fünf Bundestags- und fünf Landtagswahlen sowie drei Kommunalwahlen waren in seiner Zeit als Vorsitzender zu organisieren. Zu den Gratulanten am Geburtstags sonntag zählten auch der stellvertretende OV-Vorsitzende Stefan Fischer (li.), die Vorsitzende der AG 60plus Maria Schmidt (2.v.li.) sowie Kassenwartin Juliane Conrad (2.v.re.). Sie überbrachten Ludwig Huber (re.) und seiner Frau (Mitte) die herzlichen Glückwünsche der SPD.

Foto: Alfred Keil

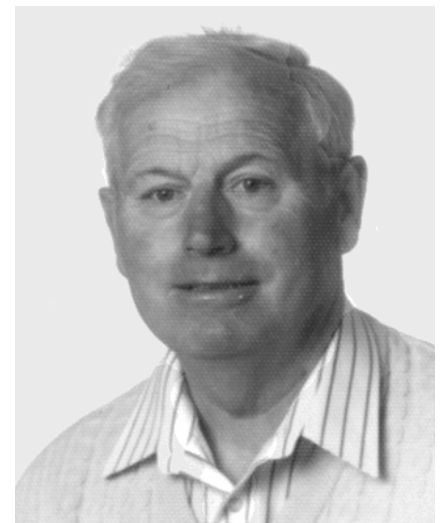
Sein 70. Lebensjahr vollendete Willi Glas, dem es unter anderem zu verdanken ist, das der „Stadtfuchs“ bei den Verteilern landet. Stellvertretender Vorsitzender Stefan Fischer und Fraktionsvor-

sitzender Werner Baum charakterisierten ihn bei ihren Glückwünschen als „einen zuverlässigen Mitstreiter und einen Aktivposten im Ortsverein“.

Der Ortsverein freut sich auch in diesem Jahr wieder über zahlreiche Jubilare: Ernst Rottler wurde bereits zu seinem 80. Geburtstag im März für 25 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt; auch Werner Albrecht ist seit 25 Jahren in der SPD. Eine Urkunde für 40 Jahre erhielten Wilhelm Sommer und Otto Kress. Vor zehn Jahren war die SPD offenbar besonders attraktiv für Frauen; damals traten ein: Julian Conrad, Birgit Fischer, Lydia Fischer, Susanna Hartl, Herta Keil und Lotte Stöhr, Seit 20 Jahren Mitglied ist Gerhard Pfefferlein, seit 30 Jahren Wilfried Seuberth.

Abschied nehmen musste die SPD Treuchtlingen von ihrem langjährigen Kassier Konrad Schmidt, der im Alter von 78 Jahren verstarb. 38 Jahre gehörte er der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands an, dem Treuchtlinger Ortsverein seit 28 Jahren. Das Amt des Kassiers bekleidete er 13 Jahre lang und war im Anschluss als Revisor tätig. Der ge-

bürtige Breslauer lebte nach dem Zweiten Weltkrieg in Pleinfeld und zog zusammen mit seiner Familie 1975 nach Treuchtlingen. Der gelernte Technische Zeichner im Flugzeugbau arbeitete bei der Bahn, wo er als Oberinspektor in den vorzeitigen Ruhestand trat. Zusammen mit seiner Frau Maria – im Ortsverein zuständig für die Arbeitsgemeinschaft 60plus –, vertrat Konrad Schmidt in vielfältiger Weise die Interessen der Sozialdemokratie.



**Allen Leserinnen und Lesern wünscht die SPD Treuchtlingen ein gutes, erfolgreiches und friedvolles neues Jahr.**

V.i.S.d.P. Stefan Fischer, Weißenburger Str. 42, 91757 Treuchtlingen; Redaktion und Layout Christel Keller